



1747: Hanswurst und Partnerin



1765: Familie als Jakobspilger



1765: Kindergruppe mit Äffchen

Liechtenstein Museum: „Zeremonien · Feste · Kostüme“ Für Dekoration und Amusement



1750: Dame bei Hundedressur



1747: der berühmte „Mohr“



1750: bedeutender Pantalone

Zerbrechliche Kostbarkeiten aus dem 18. Jahrhundert locken ins Gartenpalais: Die Fürstliche Sammlung widmen passend zur Schau „Das Prunkservice des Herzogs Albert von Sachsen-Teschen“ einen Querschnitt durch die Wiener Porzellanfigur in der Regierungszeit Maria Theresias. Motto: „Zeremonien · Feste · Kostüme“.

Vielfältig und an Ideen reich sind Werke, die einst die Kaiserliche Porzellanmanufaktur ab 1744 für das höfische Wien herstellte. Immerhin dauerte diese Epoche bis 1864 – ab dann firmierte die Manufaktur nach der kurzen Unterbrechung unter

VON THOMAS GABLER

dem Namen Augarten. „Die Ära der Regierung Maria Theresias ist mit der Blütezeit der figuralen Plastik der Kaiserlichen Porzellanmanufaktur in Wien gleichzusetzen.“ Denn in diesen auch geschichtlich spannenden Dekaden der kinderreichen „Landesmutter“ Österreichs erlebte die höfische Lebenskultur einen Höhepunkt: Barock und Rokoko prägten dabei den Geschmack der vornehmen Gesellschaft.

Zerbrechliches zur „Dekoration und zum Amusement“: Neben den mythologischen und allegorischen Themen fasziniert bei den kleinen Kunstwerken, die zum Großteil aus der Wiener

Sammlung Elisabeth Sturm-Bednarczyk, aber auch u. a. aus Londoner, Prager und Tiroler Sammlungen stammen, das Abbild der damaligen Zeit. Die Objekte „bilden dreidimensional die zeitgenössische Mode mit all ihren detailreichen Ausschmückungen und Verzierungen ab und vermitteln mit der Darstellung festlicher Anlässe, des Alltags, der Jagd, des bäuerlichen Lebens und der Berufe ein authentisches Geschichtsbild der Zeit...“

Zu diesen Geschichtsbildern gesellen sich die Götter von Jupiter bis Venus, von Neptun bis Merkur, einzeln oder paarweise unter Baumgruppe, gesellen sich Allegorien der freien Künste, Tafelaufsätze und vor allem auch die wunderbaren, kleinen, mittelgrossen und großen und grösseren Figuren der italienischen Komödie, der bettelnde Harlekin, Brighella, Columbine, Pulcinella, Pierrot und Pantalone. Die perfekte Ausstellung für Mußbesuchende in dieser hektischen Zeit (bis 26. April).